

Sa, 17. Nov. 2007
Aachener Zeitung - Stadt / Lokales / Seite 21

„Herr der Konfitüren“ für sein Lebenswerk ausgezeichnet

Business Club Aachen Maastricht ehrt Ex-Zentis-Chef **Heinz-Gregor Johnen**

VON UNSERER MITARBEITERIN
JUTTA KATSAITIS-SCHMITZ

AACHEN. Mit stehenden Ovationen wurde der „Herr der Konfitüren“ Heinz-Gregor Johnen (74) gefeiert, der im „Quellenhof“ mit dem erstmals verliehenen Preis des Business Clubs Aachen Maastricht ausgezeichnet wurde. Der Preis wird an Personen verliehen, die sich neben überdurchschnittlicher unternehmerischer Leistung auch in hervorragender Weise für die Förderung der Kultur, des Sports, der Wissenschaft, des Sozialen und der humanitären

Hilfe engagiert haben.

„Man muss nicht als Öcher geboren sein, um ein großer Aachener zu werden“, hieß es in der Laudatio des Business-Club-Vorsitzenden, Professor Dr. Ulrich Daldrup. Als es 1964 im Aachener Zentis-Unternehmen zu einer Trennung von Kapital und Management kam, zog Johnen nach Aachen und übernahm die Geschäftsleitung. „Sie haben aus einem regionalen Unternehmen, das 1893 als Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäft gegründet worden war und anfangs nur kleinere Geschäfte und Bäckereien be-

lieferte, einen der größten Konfitürenproduzenten in der Europäischen Union gemacht, der 1250 Mitarbeiter beschäftigt“, so Daldrup. Durch die Verleihung des Zentis-Kinderkarnivalspreises, die Förderung des Aachener Kultursommers sowie unzähliger Vereine habe Johnen viele Veranstaltungen überhaupt erst möglich gemacht. In den schwersten Zeiten der Alemannia habe er sich von 1992 bis 1996 als Präsident dafür eingesetzt, dass der Fußballclub überlebte. „Sie sind immer ein Macher gewesen und waren von überdurchschnittlicher Durchsetzungskraft geprägt“, so der Laudator. Vor zehn Jahren übergab Johnen die Geschäftsleitung an seinen Sohn Karl-Heinz.

Die aus dem Stegreif gehaltene Ansprache Johnens wurde zum Vermächtnis eines erfolgreichen Geschäftsmannes an Jungunternehmer. Ideen und Standhaftigkeit, Ehrlichkeit und Seriosität seien Voraussetzung für eine unternehmerische Haltung. „Nach unten treten kann jeder, Ideen zu haben, um nach oben zu kommen, setzt Intelligenz voraus“, so Johnen. Das wichtigste Potenzial eines Unternehmens seien die Mitarbeiter, und so hätten Mitarbeiter und Kunden bei ihm stets an erster Stelle gestanden. Jeder habe zu ihm mit Problemen kommen können, nicht aber, um andere anzuschwärzen. „Ich bin froh, jedem in die Augen gucken zu können und nicht das Gefühl zu haben, nur dem Kapital gedient zu haben“, so Johnen.



Großer Unternehmer: Heinz-Gregor Johnen (r.) wurde von Dr. Ulrich Daldrup vom Business Club Aachen Maastricht für sein Lebenswerk ausgezeichnet.
Foto: Martin Ratajczak

DRUCKEN X SCHLIESSEN